Verdienstkreuz für Paul K. Heer

„Inbegriff für gelebte Völkerverständigung"

Herdecke. „Paul K. Heer ist in Herdecke eine Institution. Paul Heer ist ein Inbegriff für lebendige und gelebte Völkerverständigung." In diesen wenigen Worten fasste Landrat Dr. Arnim Brux am Ende seiner Laudatio das jahrzehntelange Engagement des Studiendirektors a. D. zusammen. Anlass der Rede war die gestrige Übergabe der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an einen vorbildlichen Ehrenamtlichen im Schwelmer Kreishaus.

Der 74-Jährige setzt sich seit 1978 für die Ärmsten der Armen in Panama ein. „Er hat im Rahmen seines Auslandsschuldienstes erkennen müssen, dass es den Menschen in Süd- und Mittelamerika häufig am Nötigsten fehlt", machte Landrat Brux deutlich. Zurück in Deutschland ließ Paul K. Heer Taten sprechen, er gründete die Initiative „Panamahilfe", aus der 1998 der Verein „Dritte-Welt-Kreis Panama" wurde. Er hat zwei Ziele: Zum einen sollen die typischen Probleme eines lateinamerikanischen Entwicklungslandes aufgezeigt werden, zum anderen sollen Projekte praktische Hilfe zur Selbsthilfe möglich machen.

„Die Öffentlichkeitsarbeit ist erfolgreich. Nicht zuletzt dank Paul Heer wurden und werden viele Menschen in Herdecke und Umgebung für die äußerst schwierigen Lebensumstände in Panama sensibilisiert. Eine besondere Rolle spielen dabei die Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Harkorts-Schule, die sicherlich als eine Keimzelle der Panama-Hilfe bezeichnet werden darf", würdigte Arnim Brux.

Um die für die Hilfsprojekte benötigen Gelder zu sammeln, kannte der Ideenreichtum Paul K. Heers keine Grenzen. So werden von Schülern gestaltete Weihnachtskarten angeboten und auf Basaren gibt es fair gehandelte Produkte zu kaufen. „Mit dem Panama-Lauf wird 1992 auf Initiative von Paul Heer dann ein echter Dauerrenner im Sinne der guten Sache an den Start geschickt", wies der Landrat auf einen festen Termin im alljährlichen Herdecker Veranstaltungskalender hin. „Langsam aber sicher nähert sich die Summe der Gesamtspenden inzwischen der Grenze von einer Million Euro", rechnete Brux zusammen.

Als Anerkennung Arbeit kann sicherlich auch gewertet werden, dass der Verein in den vergangenen Jahren immer wieder Projekte in Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen realisieren konnte. „Auch dort hat man erkannt: Auf Paul Heer ist Verlass, bei seinem Verein ist jeder Euro bestens angelegt. Und dass die Gelder dort zum Einsatz kommen, wo sie gebraucht werden, davon überzeugt sich Paul Heer bis heute regelmäßig vor Ort. Die Reisekosten dafür zahlt er wie selbstverständlich aus eigener Tasche", schloss der Landrat seine Laudatio.

Gelebte Völkerverständigung: Paul K. Heer (li.) erhielt gestern von Landrat Brux das Bundesverdienstkreuz. Foto: Rita Wiemann

WP 22-10-08